

AUTO-VERSICHERER Schadenkosten bleiben hoch

BERLIN. Assistenzsysteme für Autofahrer werden die Schäden im Straßenverkehr nach Einschätzung der Versicherungsbranche in den kommenden Jahren noch nicht wesentlich verringern. Bei den elektronischen Hilfen komme es darauf an, wie diese ausgestaltet seien, sagte der Leiter der Abteilung Kraftfahrtversicherung und Kfz-Technik im Versicherungsverband GDV, Tibor Pataki, der Deutschen Presse-Agentur.

So hätten schon die ersten Einparkassistenten mit Signaltönen die Schäden „nicht wie erhofft verhindert“. Autofahrer verließen sich auf den Assistenten: „Wenn er wegen eines Defekts oder zu hoher Geschwindigkeit beim Parken nicht richtig funktioniert, passiert dann mehr“, sagte Pataki zur Begründung.

Einspar-Potenziale

Gänzlich autonomes Fahren – also das Roboterauto ohne Lenker, Brems- und Gaspedal – sei noch Zukunftsmusik. Dann würden sich allerdings Einsparungspotenziale ergeben: Eine Studie im Auftrag des GDV kam zu dem Ergebnis, dass je nach Szenario bis zum Jahr 2035 durch automatisierte Autos 7 bis 15% weniger Schadenaufwand entstehen dürfte. (APA)



© Panthermedia.net/AndreyPopov

Urbane Lösungen

Scania findet Stadt: Der Nutzfahrzeughersteller zeigte dieser Tage in München Branchenlösungen für den urbanen Raum.



© Scania

Ganz auf urbane Bedürfnisse abgestimmt: Das Scania L 320 Abfallsammelfahrzeug im Nachteinsatz.

MÜNCHEN. Scania präsentierte in den vergangenen Tagen auf der IFAT in München Branchenlösungen für den urbanen Raum. Darunter die Scania P 370 B4x2NA-Kehrmaschine mit neuem P-Fahrerhaus und das Scania G 500 XT B6x4*4HA Winterdienstfahrzeug mit Kipper-Aufbau von Meiller und extrem geringen Wendekreisradius von 8,05 m. Außerdem das Scania L 320 6x2*4 LB Abfallsammelfahrzeug mit neuem L-Fahrerhaus und Aufbau von NTM, das Scania L 360 B6x2*4 NB Saug- und Spülfahrzeug mit neuem L-Fahrerhaus und Aufbau von JHL und das Scania P 340 6x2*4 NB CNG-Abfallsammelfahrzeug mit Aufbau von Geesinknorba.

Neue Produkte für die Stadt

„Wir bieten unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für den urbanen Raum, die sowohl aus ökologischer als auch aus finanzieller Sicht nachhaltig sind“, fasst Christian Hottgenroth, Direktor Verkauf Lkw Sca-

nia Deutschland Österreich, die städtischen Transportlösungen von Scania zusammen.

Bereits im vergangenen Dezember hat Scania neue Lösungen für einen nachhaltigen Verkehr in Städten und Stadtrandgebieten vorgestellt. Dazu zählen neben der neuen L-Baureihe und den zahlreichen P- und G-Fahrerhausvarianten auch das Scania City-Fenster

sowie die neue 7-Liter-Motorenreihe. Für den Einsatz im urbanen Bereich bietet Scania zudem eine große Auswahl an Euro-6-Motoren, die sowohl mit Diesel betrieben werden können, aber auch für den Einsatz von Biodiesel, Bioethanol und HVO geeignet sind.

Breites Motorenprogramm

„Kunden können bei Scania zudem zwischen Gasmotoren mit 280, 340 und 410 PS wählen“, so Hottgenroth. „Mit Erdgas, also CNG oder LNG, können bis zu 20 Prozent CO₂ eingespart werden. Wird Biogas getankt, lässt sich der CO₂-Ausstoß um bis zu 90 Prozent reduzieren – ein Thema, das für immer mehr Städte und Gemeinden an zunehmender Bedeutung gewinnt. Außerdem bildet das umfangreiche Euro-6-Motorenangebot von Scania das wahrscheinlich umfassendste Motorenangebot im Markt für nachhaltig agierende Stadt- und Kommunalbetriebe.“ (red)



© Martin Leissl

Christian Hottgenroth, Direktor Verkauf Lkw Scania Deutschland Österreich.